

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>A. EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
----------------------------	----------

## ***ERSTER HAUPTTEIL***

<b>B. DARSTELLUNG DER POSITIONEN VON UEXKÜLL UND WEINER .....</b>	<b>5</b>
---	----------

I. DIE POSITION UEXKÜLLS .....	5
1.1. Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen.....	6
1.1.1. Die Methodik der Medizin und ihre Folgen.....	6
1.1.2. Die Subjekt-Objekt-Beziehung und das Beobachterproblem .....	8
1.1.3. Denkvoraussetzungen und Paradigmenwechsel.....	9
1.1.4. Die Systemtheorie und ihre Folgen für die Medizin.....	11
1.2. Aufbau und Funktion des Organismus und seiner Komponenten .....	13
1.2.1. Emergente Eigenschaften der biologischen Systemebene.....	14
1.2.2. Emergente Eigenschaften der animalischen Systemebene .....	14
1.2.3. Zeichenprozesse als übergeordnetes Prinzip.....	15
1.3. Der Organismus in seiner Umgebung.....	16
1.4. Das zugrundeliegende Menschenbild.....	17
1.4.1. Entwicklungsgeschichtlicher Abriß des Menschen.....	17
1.4.2. Der Mensch im Situationskreis .....	19
1.5. Das Verständnis von Krankheit - Ein bio-psycho-soziales Modell .....	21
1.5.1. Somatische Ebene .....	22
1.5.2. Psychische Ebene .....	22
1.5.3. Soziale Ebene.....	23
1.5.4. Folgen für das Verständnis von Krankheit .....	24
1.6. Das Gebiet der Psychosomatik und ihre Aufgaben .....	27
1.6.1. Geschichtliches.....	27
1.6.2. Problematik.....	27
1.6.3. Aufgaben der Psychosomatik.....	28
1.6.4. Die Rolle des Arztes.....	30
1.7. Das Leib-Seele-Problem als Grundproblem in der Medizin.....	31
1.7.1. Geschichtliches.....	31
1.7.2. Problematik.....	32
1.7.3. Das Modell von Uexküll.....	33
1.7.4. Psyche - die Verbindung zur Umwelt.....	35
1.7.5. Körper - mehr als Materie .....	36
1.8. Auswirkungen der Position Uexküills auf Forschung und Therapie .....	37

2. DIE POSITION WEINERS.....	38
2.1. <i>Probleme der Wissenschaftstheorie</i> .....	39
2.1.1 Das Problem der Einteilung.....	39
2.1.2. Das Problem der Ursachen.....	40
2.1.3. Das Problem der Kausalität.....	41
2.1.4. Neue Fragen.....	42
2.2. <i>Aufbau und Funktion des Organismus und seiner Komponenten</i> .....	43
2.2.1. Kommunikation als lebenswichtiger Prozeß.....	43
2.2.2. Das Gehirn als oberste Instanz.....	44
2.3. <i>Der Organismus in seiner Umgebung</i> .....	45
2.4. <i>Das zugrundeliegende Menschenbild</i> .....	47
2.5. <i>Das Verständnis von Krankheit</i> .....	49
2.5.1. Verschiedene Krankheitsmodelle der Medizingeschichte.....	49
2.5.2. Weiners Krankheitsbegriff.....	50
2.5.3. Folgen für das Verständnis von Krankheit.....	52
2.6. <i>Das Gebiet der Psychosomatik und ihre Aufgaben</i> .....	53
2.7. <i>Das Leib-Seele-Problem - neue Fragen als Lösungsansatz</i> .....	55
2.7.1. Problematik.....	55
2.7.2. Modelle der Übersetzung.....	57
2.8. <i>Auswirkungen der Position Weiners auf Forschung und Therapie</i> .....	59

## **C. DISKUSSION DER POSITIONEN VON UEXKÜLL UND WEINER..63**

1. <i>Diskussion der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen</i> .....	63
1.1. Wissenschaft und ihre Methodik.....	63
1.2. Erkenntnistheoretische Probleme.....	67
1.3. Paradigmenwechsel - Forderung oder Wirklichkeit.....	69
2. <i>Der Organismus und seine Komponenten in systemtheoretischer Sicht</i> .....	70
2.1. Geschichtliches.....	71
2.2. Kybernetik und Systeme.....	71
2.3. Der Begriff der Emergenz.....	73
2.4. Informationsaustausch in Systemen.....	74
2.5. Struktur und Funktion.....	75
3. <i>Das System aus Organismus und Umgebung</i> .....	77
4. <i>Erfaßt das zugrundeliegende Menschenbild den Menschen?</i> .....	78
5. <i>Theorie eines neuen Krankheitsverständnisses</i> .....	83
6. <i>Chancen und Grenzen der Psychosomatik</i> .....	87
6.1. Abgrenzung und Aufgaben.....	87
6.2. Integration, System und Rolle des Arztes.....	90
7. <i>Das Leib-Seele-Problem</i> .....	92
7.1. Historische und erkenntnistheoretische Probleme des Leib-Seele-Dualismus.....	92
7.2. Das Bieri - Trilemma und die Lösungsversuche.....	94
8. <i>Auswirkungen auf die Psychosomatik</i> .....	97

## ZWEITER HAUPTTEIL

<b>D. GRUNDLAGENFORSCHUNG UND PSYCHOSOMATIK.....</b>	<b>103</b>
1. PSYCHONEUROIMMUNOLOGIE.....	103
1.1. <i>Entwicklung und Bedeutung</i> .....	103
1.2. <i>Methodik</i> .....	105
1.3. <i>Aufbau des psycho-neuro-immunologischen Systems</i> .....	105
1.4. <i>Die Beziehung zwischen Psyche und Immun-Neuro-Endokrinium</i> .....	108
1.5. <i>Das zugrundeliegende Menschenbild</i> .....	110
1.6. <i>Zusammenhang mit und Auswirkungen auf die Psychosomatik</i> .....	111
2. PSYCHONEUROENDOKRINOLOGIE.....	112
2.1. <i>Entwicklung und Bedeutung</i> .....	112
2.2. <i>Methodik</i> .....	114
2.3. <i>Aufbau des psycho-neuro-endokrिनologischen Systems</i> .....	115
2.4. <i>Beziehung zwischen Psyche und Neuroendokrinium</i> .....	117
2.4.1. <i>Neuroendokrine und psychische Einflußgrößen</i> .....	117
2.4.2. <i>Interaktion des Neuroendokrino-psycho-sozialen Systems am Beispiel des Kleinwuchses</i> .....	119
2.5. <i>Das zugrundeliegende Menschenbild</i> .....	120
2.6. <i>Zusammenhang mit und Auswirkungen auf die Psychosomatik</i> .....	121
3. PSYCHOPHYSIOLOGIE UND NEUROPHYSIOLOGIE.....	122
3.1. <i>Entwicklung und Bedeutung</i> .....	122
3.1.1. <i>Entwicklung und Begriffsdefinitionen</i> .....	122
3.1.2. <i>Die Bedeutung der Neurowissenschaften im „Jahrzehnt des Gehirns“</i> .....	124
3.2. <i>Methodik</i> .....	126
3.3. <i>Aufbau und Funktion wichtiger Teile des Gehirns</i> .....	129
3.4. <i>Psyche und Biologische Psychologie</i> .....	131
3.4.1. <i>Physiologische, psychische, soziale und persönlichkeitspezifische Einflußgrößen</i> .....	131
3.4.2. <i>Interaktionen des bio-psycho-sozialen Systems am Beispiel der Angst</i> .....	133
3.5. <i>Das zugrundeliegende Menschenbild</i> .....	135
3.6. <i>Zusammenhang mit und Auswirkungen auf die Psychosomatik</i> .....	139
<b>E. DISKUSSION DER DARGESTELLTEN GRUNDLAGEN- FORSCHUNGEN IN BEZUG ZUR PSYCHOSOMATIK.....</b>	<b>143</b>
1. <i>Gemeinsame Tendenzen</i> .....	143
2. <i>Möglichkeiten und Grenzen der Methodik</i> .....	144

3. Die Verbindung zur Systemtheorie durch die Sichtweise des Organismus.....	146
4. Reduktiver Monismus als Folge der Verallgemeinerung.....	147
5. Das Menschenbild - Zwischen psychoneuralem Monismus und komplementären psychoneuralen Dualismus .....	149
6. Chancen und Grenzen für die Psychosomatik.....	151
<b>F. SCHLUßFOLGERUNGEN .....</b>	<b>155</b>
<b>G. LITERATUR.....</b>	<b>159</b>